

**Protokoll
der Mitgliederversammlung des Marie-Schlei-Vereins
am 06. Juni 2007 um 19.30 Uhr**

Ort: Räume des IFZ, Internationales Frauenzentrum, Bonn, Quantiusstraße 8

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Protokollführung: Ana Besser und Renate Kuhlmann-Wetter

- Genehmigung der veränderten Tagesordnung um weitere Punkte unter Verschiedenes.

Frau Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath begrüßt die anwesenden Mitglieder. Sie verliest ein Grußwort der Ministerin für Internationale Zusammenarbeit, Frau Heidemarie Wieczorek-Zeul, an die Mitglieder.

Die Vorsitzende gibt ein kurzes Statement zum G8-Gipfel in Heiligendamm und fordert, dass Frauenförderung und Geschlechtergleichheit in die Beschlüsse zur Armutsbekämpfung und HIV/AIDS einbezogen werden müssen.

Es wird vorgeschlagen, erneut eine Kampagne zur Mitgliederwerbung zu starten: Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied.

Es wird festgestellt, dass form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Protokollführung übernimmt zunächst Ana Besser, die dann an Renate Kuhlmann-Wetter übergibt.

TOP 1:

Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird bei einigen Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Kuratorium des Marie-Schlei-Vereins

Das Kuratorium tagt am 22. Juni 2007 in Berlin. Auf der Agenda werden die Vereinsförderung durch PR-Arbeit der Kuratoriumsmitglieder stehen, sowie ein Spendenaufruf, der vor der Sommerpause herausgehen soll.

TOP 3: Finanzen

Frau Mangold-Wegner erläutert den Finanzplan. Sie weist darauf hin, dass ein Überschuss nicht erwirtschaftet werden darf, dass die schon verplanten Mittel für das nächste Haushaltsjahr in der Aufstellung für das Finanzamt ausgewiesen sind.

Die Einnahmen sind in der Finanzübersicht zu vorsichtig geschätzt.

Positiv wurde angemerkt, dass beim Verein die Eigenmittel und Spenden die öffentlichen Zuschüsse übersteigen und die Verwaltungskosten im Rahmen gehalten werden. Ein Bericht der Revisorinnen liegt nicht vor, da keine Entlastung erteilt zu werden braucht.

TOP 4: (wurde vorgezogen): Projektberatung

Hier folgt der Hinweis auf den Jahresbericht 2006. Es werden zusätzlich einige Informationen über die Projekte von den Vereinsmitgliedern gegeben, die die Projekte besucht haben, zum Beispiel Sri Lanka, Nepal und Südamerika.

Es folgt der Reisebericht von Ana Besser über den Besuch der Projekte in Uruguay, insbesondere das Projekt der Ausbildung von Rechtsberaterinnen gegen häusliche Gewalt. Des weiteren berichtete sie über ihren Besuch in Sucre, Bolivien, über die Ausbildung von Elektrikerinnen, über die Organisation ASMUDES, die ein Frauenausbildungszentrum betreiben. In Peru konnte sie sich bei der Organisation CONOSUR über das Hühnerprojekt des Marie-Schlei-Vereins informieren.

Frau Randzio-Plath informierte die Mitglieder über neue Projekte, die in letzter Zeit in Kambodscha (Fischprojekt), Sri Lanka (Englisch- und Computerkurse), Ghana (Gemüseprojekt) und auf den Philippinen (Obst/Gemüse/Kokosnussanbau und –verarbeitung) begonnen wurden. Ein Antrag zur Berufsausbildung von Frauen für Guinea wurde beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingereicht. Weiterhin wird ein neues Hühnerprojekt bei der NGO REDE in Peru durchgeführt, und ein Projekt zur Förderung des Frauenfußballs soll in Nicaragua beginnen. Hier sollen junge Trainerinnen ausgebildet werden.

Es folgten viele Fragen der Mitglieder über die wirtschaftliche und soziale Situation in den Ländern. Dabei wurde ebenfalls über die heutige Situation der Tsunami-Opfer auf Sri Lanka berichtet. Die geförderten Frauen dort haben mehrere Qualifizierungskurse in den vom Marie-Schlei-Verein eingerichteten Verkaufs- und Ausbildungszentren erhalten. Auch der Umgang mit dem Thema Korruption in den Projekten wurde diskutiert.

TOP 5: Seminare/Öffentlichkeitsarbeit

Thema für Kochel, 2007: „Wasser“ (29./30.9.), 2008: „Klima“

In Bonn soll über Mindeststandards und ILO gesprochen werden, es gibt ein Manifest von VENRO hierzu.

19.11.07 in Bonn: Gender und Klimawandel, Einladung einer Projektfrau aus Indien

Hamburg: Frauen in Afrika – das Thema der Repräsentanz für den G8.

Erfolgreich war die Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Seminare, die überwiegend gemeinsam mit der FES durchgeführt wurden. Beklagt wurde die geringe Medienaufmerksamkeit.

Frau Kuhlmann-Wetter als neue Leiterin der Geschäftsstelle in Hamburg wird vorgestellt und begrüßt.

TOP 6: Satzungsänderung

Frau Randzio-Plath erläutert, dass der Marie-Schlei-Verein bisher keine Schatzmeisterin hatte. Alle Vorstandsmitglieder sind stellvertretende Vorsitzende. Da die Geschäftsführerin ausgeschieden ist, soll keine neue hauptamtliche Geschäftsführerin gewählt werden, sondern durch eine Satzungsänderung eine Schatzmeisterin benannt

werden. Der Vorschlag des Vorstands: Änderung der Satzung des Marie-Schlei-Vereins, unter Punkt § 6 Vorstand, Satz (1): Das Wort „Geschäftsführerin“ wird durch „Schatzmeisterin“ ersetzt. Der Satz „Er/sie führt die Geschäfte des Vereins“ entfällt. Im Folgesatz muss ebenfalls das Wort „Geschäftsführerin“ durch „Schatzmeisterin“ wie folgt ersetzt werden: „Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind Vorsitzende/r und Schatzmeisterin.“

Beschluss der Mitgliederversammlung

Beschluss: Die Satzungsänderung wird einstimmig - mit einer Enthaltung - angenommen.

Frau Randzio-Plath schlägt der Mitgliederversammlung vor, Frau Mangold-Wegner für ein Jahr zur Schatzmeisterin zu wählen.

Beschluss: Frau Mangold-Wegner wird einstimmig – mit zwei Enthaltungen – zur Schatzmeisterin gewählt.

TOP 7: Verschiedenes

Der Vorstand hat die Vollmacht zur Vertretung des Vereins für Frau Renate Kuhlmann-Wetter beschlossen.

Frau Randzio-Plath spricht der ehemaligen Mitarbeiterin Carolin Hahn den Dank des Vereins für ihre Arbeit aus und wünscht ihr und ihrer Tochter alles Gute. Frau Kuhlmann-Wetter wird nochmals als Nachfolgerin vorgestellt.

Der Marie-Schlei-Verein sollte sich bemühen, in SPD-Kreisen noch besser bekannt zu werden.

Verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit in afrikanischen Ländern, z.B. Tanzania, Aids-Helferinnen; Niger, Senegal, Genitalverstümmelung usw. wurden angesprochen.

Die Auswahl der Projekte war ein Thema von Interesse, wie beispielsweise die Trägerprüfung, Zuverlässigkeit der Abrechnungen usw.

Es wurde positiv hervorgehoben, dass die Mitgliederversammlung in Bonn stattfand, weil dadurch eine Wertschätzung der Arbeit der Regionalgruppen zum Ausdruck kommt.

Der Studienkontaktkreis (Frau Luise Müller) stellt sich vor und bietet seine Zusammenarbeit mit dem MSV an.

Frau Catrin Becher aus Bonn wird noch im Juni nach Berlin ziehen. Sie bot an, die Berliner Regionalgruppe zu reaktivieren und dort die Leitung zu übernehmen. Sie wird

sich mit Frau Riemann-Hanewinkel in Verbindung setzen und den Vorstand über eventuelle Aktivitäten in Berlin informieren.

Hamburg, Juni 2007

Protokollführung:

Ana Besser

Renate Kuhlmann-Wetter